

Von: Johann Freimuth [mailto:johann.freimuth@baubiologie-ibr.de]
Gesendet: Mittwoch, 18. Juli 2012 11:24
An: Spritzendorfer Josef
Cc: Reimut Hentschel
Betreff: Re: Radioaktivität in/aus Fliesen

sehr geehrter Herr Spritzendorfer,
vielen Dank für diese interessante Nachricht.

Prüfaufträge bzw. Zertifizierungen zu der Produktgruppe mineralische / keramische Wand- und Bodenbeläge haben wir nicht. Weder aktuell noch in der Vergangenheit.

Allerdings können auch wir bestätigen, dass bei mineralischen Plattenwerkstoffen für den Einsatz im Trockenbau als auch bei künstlichen Mauerwerkssteinen bei zahlreichen Messungen in unserem Hause die ACI Werte den gesetzlichen Grenzwert recht nahe kamen.

Intern handhaben wir das mit der Beurteilung so, dass eine Überschreitung von 75 % des gesetzlichen Grenzwertes von uns nicht mehr als empfehlenswert einzustufen ist.

Formal erfüllen die genannten Fliesen die Maßgaben der Bauproduktenrichtlinie. Von der Unterscheidung zwischen "wandbildenden Masseprodukten" und "oberflächenbildenden Werkstoffen" der RP112 möchten wir uns aber distanzieren.

So betrachtet dürfen also Baustoffe auch mit unzutraglich hoher Strahlenbelastung eingesetzt werden, wenn Sie nur 2 cm dick sind (?).

Anmerkung von meiner Seite: Das Problem mit den verwendeten Glasuren bei Importware ist seit langem bekannt. Umso mehr begrüßen wir, dass Sie dies öffentlich kommunizieren.

Mit freundlichen Grüßen

Johann Freimuth
Dipl.-Ing.(FH)

johann.freimuth@baubiologie-ibr.de

Tel. +49 (0) 8031 - 36 75 - 0
oder +49 (0) 8031 - 39 50 37
Fax +49 (0) 32 22 16 40 177



Institut für Baubiologie GmbH, Münchener Straße 18, 83022 Rosenheim • Geschäftsführer Reimut Hentschel •
Tel. +49 (0) 8031/3675-0, Fax +49 (0) 8031-3675-30 • info@baubiologie-ibr.de • www.baubiologie-ibr.de •
Amtsgericht Traunstein HRB 5362 • Steuernummer 156/129/10097 • Ust-IdNr. DE 131182830